

Mandanteninformation

zum Thema

Erforderliche Rechnungsangaben

(Stand: 01.01.2019)

Damit der Leistungsempfänger den Vorsteuerabzug aus den Eingangsrechnungen geltend machen kann, muss eine ordentliche Rechnung mit allen gesetzlich vorgeschriebenen Angaben vorliegen.

1. Rechnungen mit einem Gesamtbetrag von mehr als 250 Euro

(bis 31.12.2016: 150 EURO)

Eine Rechnung mit einem Bruttobetrag von mehr als 250 Euro muss folgende Angaben enthalten:

1. **Name und Anschrift des leistenden Unternehmers** (Rechnungsaussteller)
2. **Name und Anschrift des Leistungsempfängers** (Rechnungsempfänger)
3. **Steuernummer** oder **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** des leistenden Unternehmers (Rechnungsaussteller)
4. **Ausstellungsdatum** (Rechnungsdatum)
5. **Rechnungsnummer** (fortlaufende Rechnungsnummer, die sich innerhalb von 10 Jahren nicht wiederholen darf)
6. **Menge und handelsübliche Bezeichnung** der gelieferten Gegenstände oder die **Art und Umfang** der sonstigen Leistung
7. **Zeitpunkt der Lieferung** oder **der sonstigen Leistung** (Monatsangabe genügt)

Es genügt auch eine ähnliche Formulierung wie:

Soweit nicht anders angegeben, entspricht der Leistungszeitpunkt dem Monat des Rechnungsdatums.

8. **Entgelt** (Nettobetrag)
9. **Steuersatz** (z.B. 19%)
10. **Steuerbetrag** (Höhe der in der Rechnung enthaltenen Umsatzsteuer)

Im Fall einer Steuerbefreiung einen Hinweis darauf, dass für die Lieferung oder sonstige Leistung eine Steuerbefreiung gilt.

2. Rechnungen, deren Gesamtbetrag 250 Euro nicht übersteigen

(bis 31.12.2016: 150 EURO)

Eine Rechnung, deren Gesamtbetrag 250 Euro nicht übersteigt, muss mindestens folgende Angaben enthalten:

1. **Name und Anschrift des leistenden Unternehmers** (Rechnungsaussteller)
2. **Ausstellungsdatum** (Rechnungsdatum)
3. **Menge und handelsübliche Bezeichnung** der gelieferten Gegenstände oder **Art und Umfang** der sonstigen Leistung
4. **Bruttobetrag** (Gesamtrechnungsbetrag)
5. **Steuersatz** (z.B. 19%)

3. Dauerschuldverhältnisse (Pacht-, Miet-, Wartungsverträge)

Nach dem 31.12.2003 abgeschlossene Verträge mit Umsatzsteuer müssen folgende Angaben enthalten:

1. **Steuernummer** des leistenden Unternehmers,
2. **fortlaufende Nummer** des Vertrags bzw. **Objektnummer**,
3. **Nettoentgelt**
4. **Steuersatz**
5. **Steuerbetrag**

4. Innergemeinschaftlicher Waren- und Dienstleistungsverkehr

(Lieferung und sonstige Leistungen zwischen Unternehmern in EU-Staaten)

1. **Umsatzsteuer-Identifikationsnummer** des **Leistungsgebers** und des **Leistungsnehmers**
2. Weiter ist der Vermerk anzubringen, dass es sich um eine **umsatzsteuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung bzw. Leistung** (Reverse Charge) handelt.

5. Konsequenzen fehlerhafter Rechnungen, Rechnungskorrektur

Fehlt eine der genannten Angaben oder ist diese unrichtig, ist der Vorsteuerabzug vom Finanzamt zu versagen. Der Vorsteuerabzug kann erst bei Vorliegen einer ordentlichen Rechnung geltend gemacht werden.

Eine fehlerhafte oder unvollständige Rechnung darf ausschließlich vom Aussteller der Rechnung geändert werden.

Für individuelle Beratungen und Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Jochen Hutter

und das Team der KANZLEI [HUTTER](#) / [SWO](#) Steuerberatungsgesellschaft